

Maxim Gorki:

Ein mißratener Schriftsteller

Erzählung

Zeichnungen von Ottomar Stucks

Nachts in einer schüßigen Kneipe, in der dampfigen Masse halb-betrunkenen, lustiger Leute, erzählte mir einmal ein noch nicht alter, aber vom Leben bereits gründlich zerknüttelter Mann folgendes:

„Ins Unglück hat er mich gestürzt, der Telegraphist Malaschin.“

Er ließ seinen Kopf mit der zerknüllten Jockeimütze sinken, blickte unter den Tisch, schob sein krankes Bein mit den Händen zur Seite und seufzte langwierig und heiser auf.

„Der Telegraphist Malaschin, jawohl. Seine Ehrwürden bei uns pflegte ihn den tölpelnden Jüngling zu nennen, die Mädchen aber — Maláscha. Er war klein, gedrungen, mit rosa Wangen, braunen Augen, dunklen Brauen und weiblich-zarten Händen; wie gemalt nennt man das Außere solcher Bur-schen. Lustig und mit allen gemüthlich, war er sehr gerangesehen und vielleicht sogar beliebt in unserem Städtchen, wo dreitausendfünfhundert Einwohner ohne



Neueste Aufnahme des großen



Maxim Gorki,
russischen Schriftstellers, dessen Erinnerungen in deutscher Sprache erschienen sind.

Phot. Maxari. Mit freundlicher Genehmigung des Malik-Verlages